

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

233 (20.5.1897) Mittagblatt

# Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Donnerstag, 20. Mai.

Wittagblatt.

№ 233.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanruf Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 19. Mai.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)

Abg. Bierck (kons.) beantragt Einführung der Zwangsinnungen, sowie gemischte Innungen für verwandte Gewerbe.  
Abg. Camp (Reichsp.) glaubt, die Regierung dürfe den Zwangsinnungen kaum zustimmen, er bittet, das Gute anzunehmen, was die Kommissionsbeschlüsse bieten.

Handelsminister Bresselt: Die Handwerker dürften Ursache haben, mit dem Gebotenen zufrieden zu sein; auch der erste preussische Entwurf hatte Zwangsinnungen nur unter Bedingungen zugelassen. Auch hier müßte eine Majorität für die Bildung von Innungen vorhanden sein. Auf der Grundlage des Antrags Bierck ist eine Verständigung nicht möglich.

Abg. Euler (Str.) steht dem Antrag sehr sympathisch gegenüber, hält es aber für angemessen, zunächst auf dem Boden der Regierungsvorlage weiterzuarbeiten.

Abg. Vielhaben (Reformp.) spricht für den Antrag Bierck.

Abg. Kropatschek (kons.) sieht zwar in der Regierungsvorlage nicht alle seine Wünsche für die Handwerker erfüllt, aber der Antrag Bierck deckt sich doch nicht mit dem Verlep'schen Entwurf. Redner empfiehlt die Annahme des Kommissionsbeschlusses.

Die Abgg. Schneider (Volksp.), Schmidt-Berlin (Soz.), Reiffhaus (Soz.) sprechen gegen, v. Bloey (kons.) für den Antrag Bierck.

Abg. Wasserhahn (ntl.) erklärt im Namen seiner Partei den Antrag Bierck als nicht durchführbar abzulehnen zu müssen.

Abg. Stadthagen (Soz.) beantragt einen Zusatz betr. die gleichmäßige Behandlung der Gastwirthe desselben Ortes bezüglich der Polizeistunde für Lustbarkeiten.

Staatssekretär v. Boetticher bittet den Antrag abzulehnen, der nicht hierher gehöre.

Es sprechen noch die Abgg. Stadthagen (Soz.) und Zubeil (Soz.). Sodann wird die Debatte geschlossen. Die Anträge Bierck und Stadthagen werden abgelehnt. Die §§ 81 und 81a betr. fakultative Innungen werden angenommen.

In persönlicher Bemerkung befragt Abg. Ahlwardt, er habe sich wiederholt zum Worte gemeldet, ohne dasselbe zu erhalten, auch in der letzten Woche. Das sei doch keine Gerechtigkeit. (Stürmische Heiterkeit.)

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Morgen 2 Uhr. Tagesordnung: Erste Berathung des dritten Nachtragsatzes; dritte Lesung des Vereinsnotengesetzes; Fortsetzung der heutigen Tagesordnung. Schluß 5 Uhr 40 Min.

## Der türkisch-griechische Krieg.

(Telegramme.)

\* Wien, 19. Mai. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel: Es verlautet, daß außer Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland auch Seine Majestät der Deutsche Kaiser im Sinne der sofortigen Gewährung eines Waffenstillstandes direkt bei dem Sultan intervenirt habe.

\* Paris, 19. Mai. (Agence Havas.) Man sieht hier den Entschluß, die Feindseligkeiten einzustellen, als einen Akt der Nachgiebigkeit seitens des Sultans den Mächten gegenüber an, deren gemeinsames Ansehen bei der Porte ungeschwächt ist infolge der vollkommenen Uebereinstimmung, die unter ihnen herrscht. Deutschland hat sich dem Vorgehen der Mächte angeschlossen, um die Ansprüche der Türkei auf ein annehmbares Maß zurückzuführen. Die Mächte sind einstimmig für eine nach den türkischen Kriegskosten zu berechnende Kriegsentschädigung, ebenso für ein auf strategischen Gründen beruhende Grenzregulirung, weisen jedoch jeden Versuch zurück, an den Kapitulationen zu rühren.

\* Konstantinopel, 19. Mai. Laut amtlicher Meldung hat Edhem Pascha an den Kriegsminister telegraphirt, daß über Domosok die türkische Fahne wehe und daß das Hauptquartier dorthin verlegt sei. Es wurden dort drei Gebirgsgeschütze, ein Zwölfcentimetergeschütz und große Vorräthe an Artillerie- und Infanteriemunition erbeutet.

\* Konstantinopel, 19. Mai. Infolge der unerwarteten Verluste in Epirus erweist sich der Sanitätsdienst als unzureichend. Es herrscht Mangel an Ärzten. Die Transporte der Truppen gestalten sich sehr schwierig. Der Kommandant in Epirus hat dringend um Abhilfe ersucht. Das vom Schwarzen Meere nach Marseille gehende griechische Handelsschiff „Artienfia“ wird als Kompensation für das von den Griechen gefaperte türkische Handelsschiff in den Dardanellen zurückgehalten. Infolge der Entgleisung eines Militärsuges bei Badoma ist der Truppentransport von Muradly ab vorläufig eingestellt.

\* London, 20. Mai. Aus Athen wird gemeldet, daß der österreichische Postdampfer „Minerva“, der sich auf der Fahrt von Konstantinopel nach Volo befand, durch ein Schiff der griechischen Regierung gefapert und nach Eubora geschleppt worden sei.

\* Athen, 20. Mai. Aus Lamia trifft die Meldung ein, daß gestern Vormittag 10 Uhr seitens der beiden feindlichen Heeren die weiße Flagge gehißt worden ist. Der Kronprinz ist bevollmächtigt worden, die Feindseligkeiten einzustellen im Hinblick auf den Abschluß des Waffenstillstandes. In der Stadt war eine Panik entstanden, weil sich das Gerücht verbreitet hatte, die Strafgefangenen seien freigelassen worden. Das Einrücken einer Truppenabtheilung in Lamia während der Nacht diene nur dazu, die Panik zu erhöhen. Die Armee des Kronprinzen, welche sich in der Nähe des Othrys-Gebirges neuformirt hat, wird durch die Garde des Obersten Lufolski und durch ein weiteres Corps unter Oberst Bassos verstärkt, das schon von Athen abgegangen ist. Theotofis, der Minister des Innern, ist nach Styllis abgegangen.

\* Athen, 20. Mai. Im Namen der Minister hat Ministerpräsident Kalli dem Kronprinzen Konstantin die Bedingungen des Waffenstillstandes mitgetheilt, der in Arta abgeschlossen ist. Die Grundlage bilde die Befehle der von beiden Parteien vor dem Kriege innegehabten Stellungen. Gleichzeitig hat Kalli den Kronprinzen ersucht, dem Kommandanten der türkischen Streitkräfte die Bedingungen mitzutheilen und demselben zu erklären, daß er (der Kronprinz) von dem Augenblicke ab die Feindseligkeiten einzustellen, dieselben nur im Falle eines Angriffes wieder aufnehmen und jede Verantwortlichkeit für eine etwaige Verletzung des Waffenstillstandes dem Kommandanten der türkischen Streitkräfte zuzuschreiben werde. Schließlich solle der Kronprinz den Kommandanten der ihm gegenüberstehenden Truppen auffordern, alle Feindseligkeiten einzustellen.

\* Konstantinopel, 20. Mai. Nach einer Meldung des Blattes „Sabah“ rückten die Türken in Domosok ein. Der Widerstand der Griechen war heftig und ihre Verluste groß. Der Rückzug des geschlossenen Feindes glich einer Panik. Die türkischen Blätter feiern begeistert die Einnahme von Domosok und Almyro und heben hervor, daß die Eroberung dieser Orte gerade an dem Tage erfolgt ist, wo vor 20 Jahren der Sultan den Namen Shazi angenommen hat.

## Großherzogthum Baden.

\* Karlsruhe, 20. Mai.

(Die Grundsteinlegung für das Kaiserdenkmal) vollzog sich heute Früh 9 Uhr in schlichter, aber würdiger Weise. Herr Oberbürgermeister Schnecker verlas die im gestrigen Mittagblatt von uns veröffentlichte Urkunde, worauf die Kapitel mit der Urkunde dem Grundstein einverleibt wurde. Hierauf führte Oberbürgermeister Schnecker die üblichen drei Hammerschläge aus, mit dem Wunsche, daß das Denkmal, welches sich über dem Grundstein erheben wird, viele Jahrhunderte einem Gemeinwesen tüchtiger deutscher Bürger vorleuchten möge. Der Feier wohnten die drei Bürgermeister der Stadtrat, mehrere Stadtverordnete, sowie ein zahlreiches Publikum an.

St.B. Am 19. Mai 1897 waren im Großherzogthum vereucht: An Maul- und Klauenseuche: Amtsbezirk Engen: Gemeinde Hattingen; Konstanz: Gailingen; Ueberlingen: Markdorf; Waldkirch: Buchholz; Bruchsal: Herringen; Kehl: Bodersweier; Lahr: Wittenweier; Baden: Dös; Mannheim: Schriesheim; Weinheim: Hemsbach; Eppingen: Riden; Heidelberg: Dossenheim, Kirchheim, Müldenloch (Redarkhäuserhof) und Schönau; Sinsheim: Reidenstein; Buchen: Glashofen und Bollmersdorf; Eberbach: Mülben, Strampfelbrunn und Weisbach; Mosbach: Herbolzheim; Tauberbischofsheim: Obereschapp, Wälsringen, Schönbühl, Werbach und Wölschingen; Wertheim: Reicholzheim.

In Elsaß-Lothringen blieben am Schlusse des vorigen Monats durch Maul- und Klauenseuche neun Kreise mit zehn Gemeinden vereucht; darunter im Bezirk Unter-Elsaß die benachbarten Kreise Erstein, Hagenuau und Straßburg Land mit je 1 Gemeinde; ferner im Bezirk Unter-Elsaß die benachbarten Kreise Kolmar, Gebweiler und Mühlhausen mit je 1, Altkirch mit 2 Gemeinden.

Dezignirte waren im Großherzogthum Hessen zu gleicher Zeit 8 Kreise mit 17 Gemeinden vereucht.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Wiesbaden, 20. Mai. Seine Majestät der Kaiser empfing den aus Stuttgart hier eingetroffenen Kommandirenden General des 13. Armecorps, General der Infanterie und Generaladjutanten v. Lindequist.

\* Berlin, 20. Mai. Der Abdruck der neuesten von Seiner Majestät dem Kaiser gefertigten Marinetafel ist, wie die „Freisinnige Zeitung“ mittheilt, jedem einzelnen Reichstagsabgeordneten zugestellt worden.

\* Berlin, 20. Mai. In der Landtags-Kommission für das Vereinsgesetz wurde zum Vorsitzenden Kroeher bzw. Rintelen gewählt. Die erste Sitzung findet heute statt.

\* Berlin, 19. Mai. Die Petitionskommission des Reichstags überwie die Petitionen des Bundes der Landwirthe im Kanton Dürheim, betreffend die Besteuerung der Kunstweinfabrikation und Abänderung des Weinversteuergesetzes, dem Reichstanzler zur Erwägung.

\* Darmstadt, 19. Mai. Der Flügeladjutant Seiner Majestät des Kaisers von Rußland, Oberst Repoitshitzky, ist heute hier eingetroffen, um die neuen Standardenbänder für das 24. Dragonerregiment zu überbringen. Der Oberst wurde mit dem russischen Militärattaché, Prinzen Ergalitschew, von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog empfangen. Beide wurden zur Tafel gezogen. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin reisten heute Nachmittag zu mehrtägigem Besuche des Prinzlich Battenberg'schen Paares nach Heiligenberg.

\* Wien, 20. Mai. In einer plötzlich einberufenen außerordentlichen Sitzung des Wiener Gemeinderathes beantragte Oberbürgermeister Dr. Lueger die Absendung einer Deputation an Seine Majestät den Kaiser behufs Ueberreichung einer Adresse, der Kaiser möge anordnen, daß die Sprachenfrage in Oesterreich auf dem Wege der Gesetzgebung geregelt werde. Nach längerer Debatte wurde die Adresse mit einigen Abänderungen angenommen.

\* Zürich, 19. Mai. Die Einnahmen der Vereinigten Schweizer Bahnen im Monat April betragen: Personen 324 000 Frs., Güter 426 000 Frs., Verschlebens 44 000 Frs., Totaleinnahme 804 000 Frs. Die Ausgaben betragen 443 000 Frs. Es verbleibt somit ein Ueberschuß von 361 000 Frs.

\* Antwerpen, 19. Mai. Etwa 1000 Metallarbeiter sind in den Ausstand eingetreten. Sämmtliche Fabriken mit Ausnahme einer sind geschlossen.

\* Haag, 19. Mai. Die Erste Kammer genehmigte den zwischen dem Deutschen Reich für Preußen und den Niederlanden abgeschlossenen Vertrag, betreffend Unterhaltung des Seefeuers auf Borkum, sowie betreffend die Beleuchtung, Betonung und Bekatung der Unter-Ems, sowie den Nachtragsetat, betreffend Erstattung der Ausgaben, welche früher von Preußen für die bezeichneten Zwecke gemacht, aber durch den früheren festen Beitrag der Niederlande nicht gedeckt waren.

\* Rom, 19. Mai. Deputirtenkammer. Bei der Berathung der Anträge betreffend Afrika brachte Dal Verme, ehemaliger Unterstaatssekretär im früheren Ministerium Ricotti, eine Tagesordnung ein, die ganze Berathung über die Zukunft Erythraas zu vertagen, bis der Ausgang der Mission des Majors Kerazzini nach Schoa und der englisch-egyptischen Expedition am Nil bekannt sein würde. Inzwischen möge die Regierung die militärischen Ausgaben für Erythraa so viel wie möglich beschränken.

\* Paris, 19. Mai. Die Panama-Angelegenheit scheint beendet zu sein. Der Untersuchungsrichter Poitevin habe erklärt, es würden weder neue Anträge auf gerichtliche Verfolgungen gestellt noch auch neue Anschuldigungen erhoben werden.

\* Bukarest, 19. Mai. Das Befinden des Prinzen-Thronfolgers hat sich gebessert. Der Zustand des Patienten ist durchaus zufriedenstellend.

## Verschiedenes.

### Das Eisenbahnunglück bei Gerolstein.

(Telegramme.)

+ Köln, 19. Mai. Ueber das Eisenbahnunglück bei Gerolstein wird der „Kölnischen Zeitung“ gemeldet: Das Unglück hat sich zutragen, als der Zug die starke Kurve in der Höhe des Gerolsteiner Schloßbrunnens passirte. Bei dem Anprall wurden sieben Wagen theils ganz, theils nur in einzelnen Theilen zertrümmert, so daß die Wagen und deren Achse sich quer über das Geleise stellten. Ein Arzt aus Zankerath, wo das Unglück zuerst bekannt wurde, fuhr mit einer Maschine zur Unglücksstätte. Dann trafen auch Ärzte aus Gerolstein und den benachbarten Orten ein, welche nach Kräften Hilfe leisteten, während Geistliche aus Gerolstein den Sterbenden die Tröstungen der Religion spendeten. Bei dem Anprall wurden ein Bremser und zwei Reservisten aus einem Wagen in einen neben dem Bahndamm befindlichen Wassertümpel geschleudert und sind, da sie schwer verletzt waren, ertrunken. Die am schwersten Verletzten wurden nach Gerolstein in das Krankenhaus gebracht.

+ Gerolstein, 20. Mai. Die Unglücksstätte ist einem Bericht der „Frankf. Ztg.“ zufolge auf einer Strecke von 25 Metern völlig zerstört. Die Abstüppelung der Wagen entstand auf der Station Pelm. Der Verkehr wird durch Umsteigen bewerkstelligt.

+ Berlin, 19. Mai. Der „Reichsanzeiger“ meldet amtlich, zur Untersuchung des gestern Abend auf der Eisenbahn zwischen den Stationen Hillesheim und Gerolstein vorgekommenen schweren Eisenbahnunglückes begab sich Geheimrath Misani vom Reichseisenbahnamt sofort an Ort und Stelle.

+ Paris, 20. Mai. (Telegr.) Die Akademie der Wissenschaften ernannte den Professor der Mathematik Klein in Göttingen zum auswärtigen Mitgliede.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kas in Karlsruhe

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und böhm. 16 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 20 Pf.

Frankfurter Kurse vom 19. Mai 1897

1 Rmt. = 80 Pf., 1 Rfd. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt., 60 Pf., 1 Silber- rubel = 2 Rmt., 20 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt., 25 Pf.

Table of exchange rates and prices for various goods and securities, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Unverzinsliche Loose.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck. Bilanz am 31. December 1896.

Balance sheet table with columns for Aktiva (Assets) and Passiva (Liabilities), listing various items like Wechsel, Grundbesitz, and Kapital.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Legal notices regarding inheritance and property disputes, including cases from Freiburg and Mannheim.

Freitag, den 8. October 1897.

Legal notices regarding court proceedings and judgments, including a case from Mannheim.

mer des Groß. Landgerichts zu Mann-

Legal notices regarding court proceedings and judgments, including a case from Mannheim.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung Karlsruhe.

Advertisement for G. Braun'sche Hofbuchhandlung Karlsruhe, featuring a report on the economic consequences of canal construction in the Upper Rhine region.

Konkurse.

Legal notices regarding bankruptcy proceedings (Konkurse) in various locations, including Bellingen and Mannheim.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Legal notices regarding voluntary jurisdiction (Freiwillige Gerichtsbarkeit) and other court-related matters.

**Handelsregister Einträge.**

827. Nr. 21.148. Pforzheim. Die unter D. 3. 411, Band III des Firmenregisters eingetragene Firma „Johann Pollak“ (Inhaber Gesehäftsführer Johann Pollak) soll von Amtswegen gelöscht werden. Der Inhaber wird hiermit aufgefordert, einen etwaigen Widerspruch gegen die Löschung bis zum 1. Oktober 1897 schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.  
Pforzheim, den 15. Mai 1897.  
Großh. Amtsgericht II.  
Dr. G. L. d.

829. Nr. 7353/55. Ueberlingen. In das diesseitige Firmenregister wurde unterm heutigen eingetragen:  
a. Zu D. 3. 165, Firma „Julius Bede“ in Markdorf: Auf Ableben des bisherigen Inhabers wird das Geschäft

von dessen Witwe, Theodora Bede, geb. Keller in Markdorf weitergeführt. Dem Sohne Julius Bede, Kaufmann in Markdorf wurde Procura erteilt.  
b. Zu D. 3. 241, Firma „Monika Miller“ in Markdorf.  
Die Firma ist erloschen.  
c. Unter D. 3. 265, Firma „Stefan Haag“ in Markdorf: Inhaber ist Kaufmann Stephan Haag in Markdorf, verehelicht seit 23. Januar 1896 mit Monika, geb. Miller.  
Im Ehevertrag ist allgemeine Gütergemeinschaft nach dem badischen Landrechte im weitesten Sinne vereinbart.  
Ueberlingen, den 15. Mai 1897.  
Großh. Amtsgericht.  
Nieder.

890. Nr. 5947. Kehl. Zu D. 3. 309 des diesseitigen Firmenregisters wurde heute eingetragen:  
Firma „Johannes Hamm“, in

Dorf-Kehl. Inhaber: Johannes Hamm, lediger Kaufmann in Dorf-Kehl.  
Kehl, den 7. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Muchow.

Handelsregister Einträge.  
751. Nr. 4792. Staufeu. In das Firmenregister wurde eingetragen:  
1. Zu D. 3. 74, Louis Bähringer in Heitersheim —  
Zu D. 3. 92, M. Schuhmacher in Schlatt, —  
Zu D. 3. 114, Leopold Kahn in Staufeu —  
„Die Firma ist erloschen.“  
2. Zu D. 3. 159, Firma Louis Bähringer Nachfolger in Heitersheim. Inhaber Kaufmann Josef Schmid in Heitersheim, verheiratet seit 22. April 1897 mit Ida Bähringer d. d. B. Nach § 1 des Ehevertrags tritt jeder Teil von seinem fahrenden Beibringen

die Summe von 50 Mark in die eheliche Gemeinschaft ein, während alles weitere, jetzige und künftige, aktive und passive, liegende und fahrende Ein- und Beibringen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für Liegenschaft erklärt wird. R. S. 1500 ff.  
3. D. 3. 160: August Gotthart in Staufeu. Zweigniederlassung der Firma August Gotthart in Freiburg. Inhaber August Gotthart Witwe, Josefine, geb. Merklin in Freiburg.  
4. D. 3. 161: F. Heilbronner in Heitersheim. Zweigniederlassung der Firma F. Heilbronner in Sulzburg. Inhaber Israel Heilbronner in Sulzburg, in gerichtlicher Vermögensabsonderung mit seiner Ehefrau, Rosa, geb. Weil, lebend.  
Staufeu, den 12. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Die 3.

752. Nr. 4199/4212. Schönau. In das Firmenregister wurde heute eingetragen:  
I.  
Zu D. 3. 6: Firma L. Steiger in Schönau i. B. —  
Zu D. 3. 120: Firma Jakob Satterle in Zell i. B. —  
Zu D. 3. 192: Firma Mechanische Buntweberei in Todtnau von Oskar Wolff —  
Zu D. 3. 217: Firma Josef Kirner jr. in Todtnau — und  
Zu D. 3. 246: Firma Jos. Langenbordf, Confections-Geschäft in Zell i. B.: „Die Firma ist durch Geschäftsaufgabe erloschen.“  
II. Neue Einträge:  
D. 3. 251: Firma M. Schaulin, Conditorewaarengeschäft in Zell i. B. Inhaber der Firma ist Martin Schaulin, Bäckermeister in Zell, verheiratet mit Bertha Albrecht von Zell. Nach dem Ehevertrage, d. d. Schliengen, den 3. November 1870, ist die Gütergemeinschaft auf die beiderseitige Einlage von je 15 fl. beschränkt.  
D. 3. 252: Firma Wilhelm Fräulinn, Mehlhandlung in Zell i. B. Inhaber der Firma ist Wilhelm Fräulinn, Bäckermeister in Zell, verheiratet mit Emilie, geborne Schmid von Ugenbach. Nach Art. 1 des Ehevertrags, d. d. Zell, den 17. Mai 1890, ist die Gütergemeinschaft auf die beiderseitige Einlage von je 40 M. beschränkt.  
D. 3. 253: Firma K. Müller, Spiel- und Galanteriewaarengeschäft in Zell i. B. Inhaber der Firma ist Kilian Müller, Buchbinder in Zell, verheiratet seit 18. November 1880 mit Barbara, geb. Bauer von Ugenbach, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 254: Firma Josef Baumgartner, Spezerei- und Kurzwaarengeschäft in Ugenbach. Inhaber der Firma ist Josef Baumgartner von Ugenbach, verehelicht seit 23. November 1893 mit Katharina Burt von Ugenbach, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 255: Firma W. Wegel, Schreibmaterialien- und Galanteriewaarenhandlung in Schönau i. B. Inhaber der Firma ist Buchbinder Wilhelm Wegel in Schönau, verehelicht seit 8. Februar 1877 mit Theresia Glaisner von Schleitnau. Der unterm 2. Februar 1877 abgeschlossene Ehevertrag bestimmt unter Art. 1, daß die Gütergemeinschaft auf die beiderseitige Einlage von je 10 M. beschränkt ist.  
D. 3. 256: Firma Donat Kunz Witwe, Spezereiwaarengeschäft in Brandenberg. Inhaberin ist Donat Kunz Witwe in Brandenberg.  
D. 3. 257: Firma Karl Kuhny in Schönau i. B. Inhaber ist Kaufmann Karl Kuhny in Schönau, verheiratet mit Barbara, geb. Hillmann, seit 18. Mai 1893 ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 258: Firma Fridolin Zimmermann, Mehl- und Conditorewaarenhandlung in Schönau i. B. Inhaber der Firma ist Conditore Fridolin Zimmermann in Schönau, verheiratet mit Emma Steiger von Schönau. Nach dem Ehevertrage, d. d. Schönau i. B., den 11. Juni 1891, ist die Gütergemeinschaft auf die beiderseitige Einlage von je 50 M. beschränkt.  
D. 3. 259: Firma Mathilde Sted in Schönau i. B. Inhaberin der Firma ist Mathilde Wilhelmine, geborene Merkt, Ehefrau des Fabrikanten Johann Georg Sted dahier. Nach Art. 1 des Ehevertrags, d. d. Schönau i. B., den 29. Mai 1895, ist die Gütergemeinschaft auf die beiderseitige Einlage von je 50 M. beschränkt.  
Schönau, den 5. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Straub.

**Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst- und Töchter-Aussteuerung in Karlsruhe.**  
Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1896. E. 610.

A. Einnahme.				B. Ausgabe.			
I. Militärdienst-Versicherung.				II. Aussteuer-Versicherung.			
	fl.	sch.	sch.		fl.	sch.	sch.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				1. Schäden aus dem Vorjahre:			
a. Prämien-Reserve	128,705	30		a. gezahlte			
b. Prämien-Ueberträge	49,095	31		b. zurückgestellte			
c. Schaden-Reserve				2. Schäden im Rechnungsjahre:			
d. Gewinn-Reserve der mit Dividendenanspruch Versicherten				a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:			
e. Sonstige Reserven			177,800	a. gezahlte			
2. Prämien-Einnahme:				β. zurückgestellte			
a. für Kapital-Versicherungen auf den Todesfall				b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:			
b. für Kapital-Versicherungen auf den Erlebensfall				a. gezahlte			
c. für Renten-Versicherungen				β. zurückgestellte			
d. für Militärdienst-Versicherungen	206,779	40	206,779	c. Renten:			
Summe a.—d.	206,779.40		40	a. gezahlte			
darunter Prämien f. übernommene Rückversicherungen				β. zurückgestellte			
3. a. Zinsen	5,125	59		d. Militärdienst-Versicherungen:			
b. Miethserträge	1,830	03	6,955	a. gezahlte Rückgewähr für Todesfälle	1,736	03	
4. Kursgewinne a. verkauften Effecten			338	β. zurückgestellte			
5. Vergütung der Rückversicherer				3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen			
6. Sonstige Einnahmen:				4. Dividenden an Versicherte:			
a. Policingebühren	5,928			a. gezahlte			
b. Rückständige Zinsen	1,008	73	6,936	b. zurückgestellte			
7. Verlust.				5. Rückversicherungs-Prämien			
				6. Agentur-Provisionen			35,525
				7. Verwaltungskosten			56,062
				8. Abschreibungen:			
				a. auf Immobilien	337	18	
				b. auf Mobilien	212	78	549
				9. Kursverluste auf verkaufte Effecten und Valuten			
				10. Prämien-Ueberträge:			
				a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall			
				b. " " " " Erlebensfall			
				c. " " " " " " " "			
				d. " " " " " " " "	78,976	99	78,976
				11. Prämien-Reserve:			
				a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall			
				b. " " " " " " " "			
				c. " " " " " " " "			
				d. " " " " " " " "	203,633	98	203,633
				12. Sonstige Reserven			
				13. Sonstige Ausgaben:			
				a. Zinsen auf das Jahr 1895 entfallende, im Jahre 1896 eingegangene	652	30	
				b. Miethserträge auf das Jahr 1895 entfallende, im Jahre 1896 eingegangene	831	38	
				c. Zinsen, gezahlte	7,453	13	8,936
				14. Ueberchuß			13,889
							398,811
							398,811

A. Einnahme.				B. Ausgabe.			
II. Aussteuer-Versicherung.				III. Töchter-Aussteuerung.			
	fl.	sch.	sch.		fl.	sch.	sch.
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:				1. Schäden aus dem Vorjahre:			
a. Prämien-Reserve	188,518	98		a. gezahlte			
b. Prämien-Ueberträge	153,085	12		b. zurückgestellte			
c. Schaden-Reserve				2. Schäden im Rechnungsjahre:			
d. Gewinn-Reserve der mit Dividenden-Anspruch Versicherten				a. durch Sterbefälle bei Todesfall-Versicherungen:			
e. Sonstige Reserven			336,554	a. gezahlte			
2. Prämien-Einnahme:				β. zurückgestellte			
a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall				b. für Kapitalien auf den Erlebensfall:			
b. für Kapitalversicherungen auf den Erlebensfall	744,218	75		a. gezahlte Rückgewähr für Todesfälle	4,312	85	
c. für Rentenversicherungen				β. zurückgestellte			
d. " " " " " " " "				c. Renten:			
Summe a.—d.	744,218.75		75	a. gezahlte			
darunter Prämien f. übernommene Rückversicherungen				β. zurückgestellte			
3. a. Zinsen	9,701	12		d. sonstige fällig gewordene Versicherungen:			
b. Miethserträge	3,463	36	13,165	a. gezahlte			
4. Kursgewinn a. verkauften Effecten			641	β. zurückgestellte			
5. Vergütung der Rückversicherer				3. Ausgaben für vorzeitig aufgelöste Versicherungen			
6. Sonstige Einnahmen:				4. Dividenden an Versicherte:			
a. Policingebühren	19,603	02		a. gezahlte			
b. Rückständige Zinsen	1,909	40	21,512	b. zurückgestellte			
7. Verlust.				5. Rückversicherungs-Prämien			
				6. Agentur-Provisionen			127,724
				7. Verwaltungskosten			208,220
				8. Abschreibungen:			
				a. auf Immobilien	1,252	52	
				b. auf Mobilien	790	41	2,042
				9. Kursverluste auf verkaufte Effecten und Valuten			
				10. Prämien-Ueberträge:			
				a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall			
				b. " " " " " " " "			
				c. " " " " " " " "	282,429	35	
				d. " " " " " " " "			
				11. Prämien-Reserve:			
				a. für Kapitalversicherungen auf den Todesfall			
				b. " " " " " " " "	424,163	76	
				c. " " " " " " " "			
				d. " " " " " " " "			
				12. Sonstige Reserven			
				13. Sonstige Ausgaben:			
				a. Zinsen auf das Jahr 1895 entfallende, im Jahre 1896 eingegangene	2,299	48	
				b. Miethserträge auf das Jahr 1895 entfallende, im Jahre 1896 eingegangene	2,930	50	
				c. Zinsen, gezahlte	14,106	40	19,336
				14. Ueberchuß			47,860
							1,116,091
							1,116,091

(Bilanz siehe Rückseite.)

D. 3. 259: Firma Mathilde Sted in Schönau i. B. Inhaberin der Firma ist Mathilde Wilhelmine, geborene Merkt, Ehefrau des Fabrikanten Johann Georg Sted dahier. Nach Art. 1 des Ehevertrags, d. d. Schönau i. B., den 29. Mai 1895, ist die Gütergemeinschaft auf die beiderseitige Einlage von je 50 M. beschränkt.  
Schönau, den 5. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Straub.

723. Nr. 5668. Radolfzell. In das diesseitige Firmenregister wurde heute eingetragen:  
a. Zu D. 3. 154, Firma L. Schläfle in Arlen:  
„Die Firma ist erloschen.“  
b. Unter D. 3. 229, Firma August Benzler in Arlen:  
Inhaber ist August Benzler, Spezereihändler in Arlen. Derselbe ist verehelicht mit Leopoldine, geb. Schläfle von Arlen. Nach § 1 des Ehevertrags vom 16. Oktober 1895 wird das beiderseitige, gegenwärtige und zukünftige, bewegliche Vermögen der Brautleute samt den darauf ruhenden Schulden von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen und für Liegenschaft erklärt.  
Radolfzell, den 12. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Goffarth.

724. Nr. 8949/50. Baden. In das Firmenregister wurde heute eingetragen:  
D. 3. 429: Firma Heinrich Dietrich in Baden. Inhaber Heinrich Dietrich ist lebig.  
D. 3. 430: Firma Fernand Biénard in Baden. Inhaber Fernand Biénard aus Camphin en Carembault bei Lille ist lebig.  
Nr. 8951. In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen:  
Zu D. 3. 95 Firma: Dietrich u. Biénard in Baden: Die Gesellschaft ist seit 1. Mai 1897 aufgelöst.  
Baden, den 8. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fr. Kallebrein.

**Bilanz vom 31. Dezember 1896.**

A. Activa.		B. Passiva.	
	M.		M.
1. Wechsel der Garantien		1. Garantie-Capital	600,000
2. Grundbesitz:		2. Capital-Reservefonds	—
Anstaltsgebäude zu Karlsruhe, Schloßplatz 7	158,970 64	3. Special-Reserven	—
Abstreifung	1,590 70	4. Schaden-Reserve	—
		5. Prämien-Ueberschüsse:	
3. Hypotheken		a. Militärdienst-Versicherung	78,976 99
4. Darlehen auf Wertpapieren		b. Aussteuer-Versicherung	282,429 35
5. Wertpapiere:		6. Prämien-Reserve:	
a. Staatspapiere	95,989 44	a. für Kapitalversicherungen auf Todesfall	—
b. Pfandbriefe	—	b. " Erlebensfall	424,163 76
c. Communalpapiere	30,680 —	c. " Rentenversicherungen	—
d. Sonstige Wertpapiere	—	d. " Militärdienstversicherungen	208,633 98
6. Darlehen auf Politen		7. Gewinn-Reserven der Versicherten:	
7. Kautions-Darlehen an versicherte Beamte	—	a. Militärdienst-Versicherung	—
8. Reichsbankmäßige Wechsel	—	b. Aussteuer-Versicherung	—
9. Guthaben bei Bankhäusern	17,803 02	8. Guthaben anderer Versicherungs-Anstalten	—
10. Guthaben bei anderen Versch.-Gesellschaften	—	bzw. Dritter	—
11. Rückständige Zinsen	2,918 13	9. Haar-Kautionen	4,000 —
12. Außenstände bei Agenten	256,973 54	10. Sonstige Passiva	—
13. Hunderte Prämien	223,373 88	11. Ueberschuß:	
14. Bare Cassa	1,658 59	a. Militärdienst-Versicherung	13,389 26
15. Inventar und Drucksaen:		b. Aussteuer-Versicherung	47,860 80
a. Mobilien	9,028 75		
b. Drucksaen	4,624 65		
16. Sonstige Activa: Ungedeckte Organisations-			
Kosten bis zum Jahre 1892	87,323 20		
	<b>1,654,454 14</b>		<b>1,654,454 14</b>

Karlsruhe, den 31. Dezember 1896.

**Der Aufsichtsrath:**  
Höfer.

Vorstehende Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den Büchern der Bank in Uebereinstimmung gefunden

Karlsruhe, den 8. Mai 1897.

**Der Vorstand:**  
J. Friedrichs.

**Die Revisions-Commission:**

W. Sambrecht, Adolf Stein, Eugen Neumann.  
Gr. Revisor, Kaufmann, Kaufmann

**Handelsregister.**  
E. 686. Nr. 14 591. Freiburg.  
In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:  
a. Zum Firmenregister  
Band I.  
Zu D. 3. 228: Firma Albert Schloffer Frau in Freiburg ist erloschen.  
Zu D. 3. 405: Firma Karl Hermann in Freiburg ist erloschen.  
Zu D. 3. 593: Firma E. Blust in Freiburg ist erloschen.  
Zu D. 3. 701: Firma E. W. Rau in Freiburg ist erloschen; desgl. die Procura des Josef Zimmermann und Johann Sutter.  
Zu D. 3. 777: Firma Ferd. Frank in Freiburg ist erloschen.  
Zu D. 3. 523: Firma Akademische Verlagsbuchhandlung J. C. B. Mohr in Freiburg.  
Mit Wirkung vom 1. Mai 1897 an ist die Firma umgeändert in: J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Freiburg.  
Zu D. 3. 192: Firma Karl Ellwanger in Freiburg ist erloschen.  
Zu D. 3. 238: Firma Ernst Mohr's Verlag in Freiburg ist erloschen.  
Zu D. 3. 425: Firma Max Kenner in Freiburg.  
Inhaber der Firma ist auf das am 1. März 1897 erfolgte Ableben des Max Kenner dessen Wittwe, Emma geb. Strauß dahier.  
Zu D. 3. 575: Firma C. Wälde in Freiburg ist als Einzelfirma erloschen.  
Zu D. 3. 626: Firma Max Vater & Söhne in Freiburg.  
Inhaber Fabrikant Gustav Mez ist verheirathet mit Erna geb. Odebrecht von Wiesbaden. Nach deren Ehevertrag, d. d. Karlsruhe, den 6. März 1897, schließen dieselben ihre gegenwärtigen und künftigen durch Erbschaft oder Schenkung anfallenden Schulden von der Gütergemeinschaft aus und beschränken solche auf die künftige Errungenschaft (L. R. S. 1500 ff., 1504a, 1498, 1499).  
Dem Kaufmann Philipp Kezer in Freiburg ist Procura erteilt.  
D. 3. 639: Firma Aug. Schongar in Freiburg.  
Inhaber ist August Schongar, Handelskammer in Freiburg, verheirathet mit Margaretha geb. Barie dahier, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 640: Firma Karl Kramer in Freiburg.  
Inhaber ist Friedrich Kramer, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Franziska geb. Schilling von Strübenbach, Thüringen, ohne Errichtung eines Ehevertrags. Der Ehefrau des Inhabers ist Procura erteilt.  
D. 3. 641: Firma Eusebius Kramer in Freiburg.  
Inhaber ist Eusebius Kramer, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Magdalena geb. Zepf von Buchenbach, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 642: Firma E. W. Unglent in Freiburg.  
Inhaber ist Louis Wilhelm Unglent, Agent in Freiburg, verheirathet mit Karolina geb. Fischer von Steinthal. Nach deren Ehevertrag, d. d. Karlsruhe, den 27. Mai 1887, wird jeder Eheheil 25 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens, sowie der Schulden.  
D. 3. 643: Firma Gustav Hoffmann in Freiburg.  
Inhaber Gustav Hoffmann, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Maria geb. Kim von Möhlin, Argau, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 644: Firma Max Lachenmaier in Freiburg.  
Inhaber ist Max Lachenmaier, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Pauline geb. Rombach von hier, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 645: Firma Th. Person Wittwe in Freiburg.  
Inhaber ist Theodor Person Wittwe, Karolina geb. Heilmann, Spezialewaarenhändlerin in Freiburg.  
D. 3. 646: Firma Josef Figg in Freiburg.  
Inhaber ist Josef Figg, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Frieda geb. Baumgart von hier. Nach deren Ehevertrag, d. d. Freiburg, den 4. Juli 1888, wurde die Errungenschaftsgemeinschaft bedungen.  
D. 3. 647: Firma Sophie Haumeier in Freiburg.  
Inhaber ist Sophie Haumeier, ledige Spezialewaarenhändlerin in Freiburg.  
D. 3. 648: Firma J. Dockweiler in Freiburg.  
Inhaber ist Josef Dockweiler, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Crescentia geb. Schaegele von Althimonswald. Nach deren Ehevertrag, d. d. Freiburg, den 16. August 1895, wird jeder Eheheil 50 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens, sowie der Schulden.  
D. 3. 649: Firma Heinrich Wangler in Freiburg.  
Inhaber ist Heinrich Wangler, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Maximiliana geb. Fehr von Wittenthal. Nach deren Ehevertrag, d. d. Freiburg, den 21. März 1894, wird jeder Eheheil 20 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens, sowie der Schulden.  
D. 3. 650: Firma Speyer & Kaerner in Freiburg.  
Inhaber ist Hans Speyer, lediger Buchhändler in Freiburg.  
D. 3. 651: Firma Alex. Dengler in Freiburg.  
Inhaber ist Alexander Dengler, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Rosa geb. Schatta von Groß-Vesau, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 652: Firma Bernhardine Ketterer, Wittve in Freiburg.  
Inhaber ist Nikolaus Ketterer, Bernhardine geb. Hug in Freiburg.  
D. 3. 653: Firma J. Leuteneder in Freiburg.  
Inhaber ist Johannes Leuteneder, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Marie geb. Müller von Urach, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 654: Firma Wilfer-Schongar in Freiburg.  
Inhaber ist Christian Wilfer, Gärtners Wittve, Octavie geb. Schongar in Freiburg.  
D. 3. 655: Firma Karl Ellwanger in Freiburg.  
Inhaber ist Karl Ellwanger, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Marie geb. Hofenfray von hier. Nach deren Ehevertrag, d. d. Freiburg, den 22. Februar 1897, wird jeder Eheheil 50 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens, sowie der Schulden.  
D. 3. 656: Firma Leopold Bögele in Freiburg.  
Inhaber ist Leopold Bögele, Obst- und Gemüsehändler in Freiburg, verheirathet mit Marie geb. Stieble von Oberheuringen, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 657: Firma Franz Unmähig in Freiburg.  
Inhaber ist Franz Unmähig, Gärtners Wittve, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 658: Firma J. E. Picard in Freiburg.  
Inhaber ist Jakob Picard, lediger Kaufmann in Freiburg.  
D. 3. 659: Firma Karl Hundt in Freiburg.  
Inhaber ist Karl Hundt, Gärtners Wittve, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 660: Firma Louis Kappenecker in Freiburg.  
Inhaber ist Louis Kappenecker, Gärtners Wittve, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 661: Firma Nicolaus Haus in Freiburg.  
Inhaber ist Nicolaus Haus, Metzger in Freiburg, verheirathet mit Elise geb. Ehret von Niederschopfheim ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 662: Firma Fr. Scholer in Freiburg.  
Inhaber ist Friedrich Scholer, Spezialewaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Katharina geb. Brömmel von Wolfenweiler ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 663: Firma G. Ketterer in Freiburg.  
Inhaber ist Gabriel Ketterer, Obst- u. Händler in Freiburg, verheirathet mit Albertine geb. Fug von Muzingen ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 664: Firma W. Hausmann in Freiburg.  
Inhaber ist Wilhelm Hausmann, Speziale- und Gemüsehändler in Freiburg, verheirathet mit Luise geb. Baudendistel von Mörsbach ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
D. 3. 665: Firma Heinrich Albinus in Freiburg.  
Inhaber ist Heinrich Albinus, lediger Gärtners Wittve in Freiburg.  
D. 3. 666: Firma Ludwig Rau in Freiburg.  
Inhaber ist Ludwig Rau, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Lina geb. Merklin von Durlach, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D. 3. 31 Bd. I des Firmenregisters bereits veröffentlicht sind.  
Procura ist dem Johann Sutter, Kaufmann dahier, erteilt.  
D. 3. 667: Firma Alexander Kapferer in Freiburg.  
Inhaber ist Alexander Kapferer, Schreibwaarenhändler in Freiburg, verheirathet mit Katharina geb. Müller von Waldshut ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
b. Zum Gesellschaftsregister  
Band I.  
Zu D. 3. 410: Firma Speyer u. Kaerner in Freiburg ist als Gesellschafts-firma erloschen.  
Band II.  
Zu D. 3. 46: Firma Filiale der Rheinischen Creditbank Mannheim in Freiburg betr.  
Herr Otto Römer zu Freiburg ist durch Beschluß des Aufsichtsrathes vom 7. April 1897 zum Procuristen der Gesellschaft ernannt worden. Derselbe vertritt die Gesellschaft und zeichnet die Firma gemeinschaftlich mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem anderen Ermächtigten. (Art. 36 der Statuten.)  
D. 3. 68: Firma Grafmüller u. Cie. in Freiburg hat sich auf 21. April 1897 aufgelöst und ist erloschen.  
D. 3. 73: Firma Grafmüller u. Cie. in Freiburg.  
Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:  
1. Heinrich August Grafmüller, Kaufmann in Freiburg,  
2. Mathilde geb. Schable, Ehefrau des Kaufmanns Leopold Müß in Freiburg.  
Die ehelichen Güterrechtsverhältnisse beider Gesellschafter sind unter D. 3. 68 bereits veröffentlicht worden. Die Gesellschaft hat am 21. April 1897 begonnen.  
Dem Kaufmann Leopold Müß dahier ist Procura erteilt.  
D. 3. 69: Firma C. Wälde in Freiburg.  
Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:  
1. Christian Wälde, Kaufmann in Freiburg, dessen eheliche Güterrechtsverhältnisse unter D. 3. 575 Bd. II des Firmenregisters bereits veröffentlicht sind.  
2. Josef Müller, lediger Kaufmann in Freiburg.  
Die Gesellschaft hat am 1. April 1897 begonnen.  
D. 3. 70: Firma G. Wälde u. Rößle in Freiburg.  
Gesellschafter dieser offenen Handelsgesellschaft sind:  
1. Franz G. Wälde, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Rosa geb. Walch von Algelbingen. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 11. August 1893 wird jeder Eheheil 25 Mark in die Gemeinschaft ein, unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.  
2. Adolf Rößle, Wermeister in Freiburg, verheirathet mit Pauline geb. Dittmann von Breslau ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
Die Gesellschaft hat am 1. April 1897 begonnen.  
D. 3. 71: Firma D. Fliker u. Cie. in Freiburg.  
Gesellschafter dieser offenen Handelsgesellschaft sind:  
1. Dominik Fliker, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Karolina geb. Bielschneider von Hirt. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 6. März 1894 wird jeder Eheheil 50 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.  
2. Nicolaus Pfezer, lediger Fabrikarbeiter in Freiburg.  
Die Gesellschaft hat am 15. April 1897 begonnen.  
D. 3. 72: Firma D. Wästenrath u. Wiedemann in Freiburg.  
Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:  
1. Heinrich Wästenrath, Dach- und Schieferdeckermeister in Freiburg, verheirathet mit Paula geb. Weber von Leutkirch ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
2. Karl Wiedemann, lediger Ingenieur in Freiburg.  
Die Gesellschaft hat am 1. April 1897 begonnen.  
Der Ehefrau des Gesellschafters Wästenrath, Paula geb. Weber in Freiburg ist Procura erteilt.  
D. 3. 74: Firma E. W. Rau Nachfolger in Freiburg.  
Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft sind:  
1. Johann Sutter, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Mathilde geb. Köbele von Freiburg. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 7. Juli 1893, wird jeder Eheheil 100 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.  
2. Albert Sutter, Kaufmann in Freiburg, verheirathet mit Sophie geb. Stenzel von hier. Nach deren Ehevertrag d. d. Freiburg, den 27. April 1887 wird jeder Eheheil 100 Mark in die Gemeinschaft ein unter Ausschluß alles übrigen Vermögens sowie der Schulden.  
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1897 begonnen.  
Großh. Amtsgericht.  
Reich.  
E. 769. Nr. 8267. Tauberbischofsheim. Zum Handelsregister des Grob. Amtsgerichts hier wurde eingetragen:  
a. Zum Firmenregister:  
1. Zu D. 3. 163. Firma „G. Sauer“ in Tauberbischofsheim, am 4. Februar 1897. Der jetzige Inhaber des Handelsgeheils hat dasselbe mit dem Rechte der Fortführung der bisherigen Firma an den nunmehrigen Inhaber Max Engel, Kaufmann aus Unleben — Bayern — vertragsmäßig übertragen. Letzterer ist seit 18. Januar 1897 mit Rosalie Sauer von Tauberbischofsheim verheirathet. Der am 15. Januar 1897 vor dem Grob. Notar Hugo dahier abgeschlossene Ehevertrag bestimmt hinsichtlich der ehelichen Güterrechtsverhältnisse die reine Errungenschaftsgemeinschaft. (L. R. S. 1498.)  
2. Zu D. 3. 220. Firma „Wilhelm von Langsdorff“ in Tauberbischofsheim, am 6. Februar 1897. Der Inhaber hat sich am 10. October 1896 mit Helene Wähler von Heilberg verheirathet. Der am 9. October 1896 vor dem Grob. Notar Bucherer in Heilberg beurkundete Ehevertrag bestimmt in § 1, daß jeder Theil die bare Summe von 100 M. in die Gütergemeinschaft einlegt, alles übrige gegenwärtige Vermögen und alles künftige noch unter einem unentgeltlichen Resttitel zufallende Vermögen jeder Art nebst den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als Sondergut erklärt wird.  
3. Unter D. 3. 241 am 22. Februar 1897 die Firma: „Michael Pfahl“ in Königshofen. Inhaber ist: Michael Pfahl, Kaufmann in Königshofen. Derselbe ist seit 30. October 1895 mit Katharina geb. Klein, von Königshofen verheirathet, ohne Errichtung eines Ehevertrags.  
4. Unter D. 3. 242 am 2. März 1897 die Firma: „Bernhard Strebel“ in Königshofen. Inhaber ist: Bernhard Strebel, Schneidermeister und Kaufmann in Königshofen. Derselbe ist seit 10. Januar 1893 mit Maria Behäuser von Königshofen verheirathet. Der am 7. Januar 1893 von dem Grob. Notar Weindel hier beurkundete Ehevertrag enthält in Art. 1 das Gebot der Verlegenhaftung nach L. R. S. 1500 ff., wodurch die ganze gegenwärtige und zukünftige fahrende Habe nebst den darauf haftenden Schulden bis auf die Summe von 20 M., welchen Betrag jeder Theil in die eheliche Gütergemeinschaft einwirft, von dieser ausgeschlossen wird.  
5. Zu D. 3. 294. Firma „J. Sichel Wm.“ in Grünsfeld, am 11. März 1897. Die Firma ist erloschen.  
6. Zu D. 3. 88. Firma „Dito Mertling“ in Tauberbischofsheim, am 12. Mai 1897. Die Firma ist erloschen.  
b. Zum Gesellschaftsregister:  
1. Unter D. 3. 40 am 4. Februar 1897 die Firma: „Stumpf und Mohr“ in Gerlachshausen. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft — Ci-garantenfabrik — und hat am 1. April 1896 begonnen. Die Gesellschafter sind: Kaufmann Wilhelm Stumpf in Gerlachshausen und Landwirth Johann Mohr in Oberlanda. Letzterer ist ledig; Ersterer verheirathet mit Emma geb. Mohr, von Oberlanda. Der am 16. October 1896 von dem Grob. Gerichtsnotar Brunner in Gerlachshausen beurkundete Ehevertrag bestimmt in § 1 über das eheliche Güterrecht der Ehegatten hinsichtlich ihres jetzigen und künftigen beweglichen und unbeweglichen Activa- und Passivvermögens die allgemeine Gütergemeinschaft.  
2. Zu D. 3. 39. Firma „Gebr. Sichel“ in Grünsfeld, am 2. März 1897. Der Gesellschafter Moriz Sichel jung von Grünsfeld ist seit 9. November 1896 mit Bertha Rosenbaum von Grünsfeld verheirathet. Der am 5. November 1896 von dem Grob. Notar Eßelborn in Gerlachshausen beurkundete Ehevertrag bestimmt in Art. 1, daß 100 M. in die Gemeinschaft eingeworfen, alles übrige gegenwärtige und zukünftige bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen werde.  
Tauberbischofsheim, den 8. Mai 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schmidt.  
E. 820. Nr. 4218. Meßkirch. Zu D. 3. 66 des Firmenregisters — Firma Jac. Galler Sohn in Meßkirch, Inhaber der Firma: Carl Galler alda — wurde eingetragen:  
Die Firma ist erloschen.  
Meßkirch, den 10. Mai 1897.  
Großh. Amtsgericht. Waag.